

MED-EL Fortbildung

Grundlagen in der Hör- und Sprachtherapie
bei Babys und Kleinkindern mit Hörimplantat

Was ist das Ziel der Fortbildung?

Diese MED-EL Fortbildung soll die Fähigkeiten von Logopäd:innen und Sprachtherapeut:innen in der Therapie von Kindern mit Hörimplantat-Systemen oder Hörgeräten sowie die Arbeit mit Familien und Angehörigen unterstützen und verbessern. Die Fortbildung beinhaltet in einem intensiven und individuellen Programm aktuelle Informationen aus dem Gebiet der Therapie mit Hörimplantaten.

Was erwartet Sie?

Während des gesamten Programms werden den Teilnehmer:innen theoretische und praktische Fachkenntnisse vermittelt, die eine qualitativ hochwertige Nachsorge für Kinder mit Hörimplantaten unterstützen. Die Teilnehmer:innen bekommen Methoden zur Anwendung dieses Wissens im therapeutischen Alltag an die Hand. Durch die gemeinsame Analyse von eigenen Videosequenzen, welche die Teilnehmer:innen zur Fortbildung mitbringen, können sowohl die Fähigkeiten und Bedürfnisse der Patient:innen als auch die therapeutischen Kompetenzen der Therapeut:innen erforscht werden. Die Analyse erfolgt in der Kleingruppe mit einer MED-EL zertifizierten Therapeutin.

Was beinhaltet das Fortbildungsprogramm?

- Teilnahme an allen Modulen
- Vorbereitung von zwei Videosequenzen Ihrer Therapiestunden
- Beobachtungen und gemeinsame Analyse der eigenen Therapiestunden sowie der anderen Teilnehmer:innen
- Absolvieren einer schriftlichen Prüfung zu den theoretischen Aspekten der Fortbildung

An wen richtet sich die Fortbildung?

Die Fortbildung richtet sich an logopädische und sprachtherapeutische Fachkräfte, welche in ihrem therapeutischen Alltag Babys und Kleinkinder mit Hörimplantat-Systemen sowie deren Eltern und Angehörige betreuen.



Anmeldung

Für die Anmeldung zu der Fortbildung senden Sie bitte eine E-Mail mit Ihrem vollständigen Namen und der Institution, in der Sie arbeiten, an logopaedie@zentrum-hoeren.at.

Termine

Selbststudium	ab März 2026
Modul 1 <i>online</i>	19. – 20. März 2026
Modul 2 <i>Präsenz</i>	21. – 22. Mai 2026 Wien
Modul 3 <i>Präsenz</i>	08. – 09. Oktober 2026 Innsbruck

Teilnahmegebühr: 200 € (inkl. MwSt. und Verpflegung)

Inhalte

Die Fortbildung beinhaltet Grundlagenwissen in den Bereichen Hören, Hörverlust und Hörimplantat-Versorgung. Darauf aufbauend werden Informationen zu Einflussfaktoren und möglichen Outcomes bei einer Hörimplantat- Versorgung vermittelt.

Für das therapeutische Arbeiten mit Babys und Kleinkindern sprechen wir über Entwicklungsmeilensteine für diverse Entwicklungsbereiche, die wir im Rahmen der multidimensionalen Therapie behandeln. Weitere Schwerpunkte sind das Formulieren von Therapiezielen und das Anwenden von wesentlichen Strategien in der Hör-/Sprachtherapie. In Bezug auf das interdisziplinäre Arbeiten gehen wir auf die Schnittstelle zur Anpassung der Audioprozessoren und die Rolle von uns therapeutischen Fachkräften in diesem Setting ein. Ein weiterer wichtiger Baustein wird die Beratung und das Einbeziehen der Eltern in die Therapie sein. Kern dieser Fortbildung sind im Präsenzteil die Supervisionen der eigenen Therapievideos.

Abschluss

Die Fortbildung gilt als erfolgreich abgeschlossen, wenn:

- die Teilnahme an allen Modulen erfolgt ist
- die Abschlussprüfung bestanden wurde
- zwei Videoaufzeichnungen der eigenen Therapiesequenzen (min. 15 min) vorgestellt wurden

Für den Abschluss wird ein personalisiertes Zertifikat inkl. Angabe der Fortbildungspunkte ausgestellt.

Die Referentinnen

Sandra Eisner

ist Logopädin und arbeitet seit mehreren Jahren bei MED-EL als „Rehabilitation Manager“. Nach ihrem Abschluss in Österreich sammelte sie internationale Berufserfahrung in unterschiedlichen klinischen und pädagogischen Settings, insbesondere in der Unterstützung von Menschen mit Hörverlust durch den Einsatz von Hörsystemen. Während ihrer Tätigkeit war sie weltweit in der Schulung von Fachkräften aktiv und spielte eine zentrale Rolle beim Aufbau der Abteilung für Sprache und Hören an einer Ohrenklinik in Nepal. Dort führte sie gemeinsam mit einem lokalen Team auch Aufklärungskampagnen zu Ohrenerkrankungen und Hörverlust in abgelegenen Regionen durch. Bei MED-EL verantwortet sie heute die Entwicklung und Umsetzung von Rehabilitationsprogrammen in Schwellenländern im Rahmen der Hearing Healthcare Alliance und bietet internationale Schulungen für Fachkräfte an.



Stefanie Muck

Stefanie Muck ist Logopädin und arbeitet seit Abschluss ihres Masters in Digital Healthcare 2022 bei MED-EL als Clinical Engineer und Rehabilitation Specialist. Während ihrer Zeit als Logopädin an der Abteilung Logopädie-Audiologie einer Universitätsklinik mit dem Schwerpunkt Hörstörungen sammelte sie mehrere Jahre Erfahrungen in der audiologischen Diagnostik sowie der technischen Anpassung von Kindern und Erwachsenen mit Cochlea-Implantaten und der anschließenden Hör- und Sprachtherapie. Daher bildet sie bei MED-EL Wien die Schnittstelle zwischen technischen Aspekten der Implantatsysteme und der Hör- und Sprachrehabilitation nach Implantation. Zudem führt sie Beratungen, Schulungen und Fortbildungen von therapeutischen und pädagogischen Fachkräften, Familien, Nutzer:innen und Kandidat:innen durch.



Was ist uns besonders wichtig?

Uns ist es besonders wichtig, einen geschützten Rahmen für die Analyse der mitgebrachten Therapiesequenzen zu schaffen. Darüber hinaus freuen wir uns, eine enge Verbindung von Praxis und Theorie anbieten zu können.